Krebs
Geschwülste, Krebs behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder schreiben Sie um freies Buch.
Dr. Williams Sanatorium, 525 University Ave. S.E. Minneapolis, Minn.

: Mitteilungen unserer Leser :

Aus der Hafenstadt des Nordens

Fort Churchill, Man.

Endlich haben Carter-Halls-Aldinger Co., mit der Zementarbeit am Elevator angefangen. Jetzt gibt es Ueberstunden, und etwa 250 Mann sind augenblicklich bei der Company beschäftigt.

Das Wetter fängt hier bereits an, herbstlich zu werden, und man erwartet jetzt zu irgendeiner Zeit den ersten Schnee. Vergangenes Jahr war der erste Schneesturm am 12. September und das Jahr vorher am 20. September. Obwohl danach wieder schönes Wetter eintrat, war die Temperatur doch winterlich.

Letzten Sonntag war hier die erste Beerdigung in diesem Jahr. Ein beim „Department of Railways and Canals" angestellter Arbeiter verunglückte tödlich, als ein schweres Stück Holz ihn beim Abladen traf und ihm das Rückgrat brach. Er wurde in der Nähe der Station begraben, und die hiesige Schmalspurbahn brachte die Leiche und das Trauergefolge zur Begräbnisstätte.

Bis vor kurzem gab es 14 Pferde hier in Churchill. Jetzt gibt es nur noch 8, da die Thunder Bay Co., die den Kontrakt zum „Pile driving" von Carter-Halls-Aldinger Co. hatte, ihre Arbeit vergangene Woche beendete und mit ihren 6 Pferden nach Ontario abgedampft ist. Diese 8 Pferde sind so ziemlich die einzigen zahmen Tiere, die es hier gibt, abgesehen von ein paar Schweinen, die aber auch schon bald aufgegessen sein werden, und etlichen Hunden. Kühe gibt es bis jetzt noch keine hier, und alle Milch, die hier getrunken wird, ist „canned" oder „powder". Katzen hat Berichterstatter auch wohl keine gesehen, obwohl es ein paar Exemplare dieser geschätzten Haustiere hier geben soll. Dagegen wimmelt die Mündung des Churchill-Flusses und die Bay von Walfischen, dem sogenannten weißen „arctic whale". Diese kann man an sonnigen Tagen zu Hunderten beobachten, wie sie an der Oberfläche des Wassers spielen und herumtoben. Im allgemeinen sind sie ungefähr 10 bis 12 Fuß lang, doch soll es auch größere geben. Ein 10 Fuß großer „whale", der kürzlich geschlachtet und dann ausgekocht wurde, ergab 53 Gallonen Oel, und für 1 Gallone Oel erzielt man den schönen Preis von $1. — Also bezahlt sich der Walfischfang hier.

Eskimos und Indianer gibt es wenige hier, da die weißen Jäger und Trapper sie stetig weiter nach Norden verdrängen.

Inzwischen ist hier auch die „town site" festgelegt worden von der Regierung und für Geld und gute Worte kann man von der neuen Regierung wohl eine oder mehrere „Lots" kaufen.

Diesen Herbst soll noch mit dem Bau eines großen Hotels begonnen werden, da im nächsten Frühjahr Churchill für den allgemeinen Verkehr freigegeben wird. Wahrscheinlich wird nächstes Jahr großer Betrieb hier sein und rege Bautätigkeit sich entwickeln, und die Aussichten, im nächsten Jahre mit etwas Kapital gutes Geld zu verdienen, sind die denkbar besten. Auch ist das Theater, das an jenem denkwürdigen 28. Juli 1930 vollständig abbrannte, wieder aufgebaut worden und soll nächste Woche mit einer Gala-Vorstellung eröffnet werden.

Gemüse und andere Gartenfrüchte sind dieses Jahr ziemlich gut hier geraten, während die Kartoffelernte ein voller Fehlschlag ist und der versuchsweise gesäte Weizen und Hafer nicht mehr reif wird, da er wohl zu spät gesät wurde.

Wenn dieser Bericht den Lesern des „Courier" zu Augen kommt, wird es hier wohl bereits Winter sein. Der Sommer ist sehr kurz hier, und die Tage, an denen im Juni, Juli und August der Heizofen in unserem „Bunkhouse" entweder morgens oder abends kein Feuer hatte, sind zu zählen.

Gestern ereignete sich wieder ein bedauernswertes Unglück beim „Department of Railways and Canals", indem ein Arbeiter ertrank und ein anderer verletzt wurde, als sie beide von einer „dump-car" getroffen und in den Hafen geworfen wurden.

Die Arbeit an dem Elevator schreitet rüstig vorwärts, und man rechnet noch wenigstens 6 Wochen daran zu arbeiten. Um dies bei der kommenden Kälte möglich zu machen benutzt man zum Mischen des Konkretes kochendes Wasser. Zweifellos wird der Elevator fertig sein, um einen Teil der nächstjährigen Ernte aufnehmen zu können.

H.W.

Landrichter (im Gasthaus zur Wirtin): „Sind die Eier frisch?" Wirtin: „Ja, freilich, Herr Landrichter, die sind eigens für Sie gelegt worden."

Sommer Erkältungen

Schnelle Erleichterung bei Erkältungen jeder Art, Halsweh, Kopfschmerzen und anderen Beschwerden

Behandeln Sie eine „leichte Erkältung" nicht oberflächlich! Das Unbehagen einer Sommer-Erkältung kann sich, wenn vernachlässigt, leicht zu einer gefährlichen Krankheit entwickeln. Eine oder zwei Tabletten Aspirin werden eine Erkältung ebenso schnell zum Stillstand bringen, wie sie gekommen ist. Und Kopfschmerzen, die sie begleiten, werden verschwinden. Wenn nebenher Halsweh auftritt, zerdrücken Sie 2 Tabletten in 4 Eßlöffel Wasser und gurgeln Sie. Wer den wahren Wert von Aspirin erkannt hat, wird es zu keiner Jahreszeit missen wollen. Es ist stets zur Stelle, wo es gilt, Erleichterung von Kopfweh, Neuritis, Neuralgie und einer langen Reihe von Uebeln und Schmerzen zu schaffen. Lesen Sie die exakten Gebrauchsanweisungen in jeder Packung. Aspirin greift weder das Herz noch den Magen an. Jeder Drugstore führt es.

BAYER TRADE MARK REG. ASPIRIN

Eingabe der Konferenz der Mennoniten im mittleren Canada an die Sowjetregierung

An den Vorsitzenden des Zentralen Exekutivkomitees des Bundes der Sozialistischen Sowjet-Republiken Herrn M. J. Kalinin, Moskau.

Geehrter Herr Präsident!

Die Konferenz der Vertreter der Mennonitengemeinden von Canada hat sich auch auf ihrer diesjährigen Tagung mit der Lage unserer mennonitischen Glaubensbrüder in Rußland beschäftigt. Wir möchten aber gleich zum Anfang betonen, daß wir weit davon entfernt sind — und wenn auch nur in Form eines Protests — uns in die inneren Angelegenheiten des Sowjetstaates einzumischen. Wir überlassen es auch dem Gerichte der Zukunft, darüber zu entscheiden, ob das sozialistische Wirtschaftssystem, das im großen russischen Reich gemacht wird und das, wie es uns scheint, große Opfer kostet, — der Menschheit den erhofften wirtschaftlichen und geistigen Aufschwung geben wird. Wir wissen, daß unsere Brüder in Rußland bis zur Revolution

eine große Kulturarbeit getan haben,

wir wissen, daß sie durch ihren Fortschritt und ihre Ausdauer in der Arbeit ganze Distrikte der russischen Landwirtschaft erschlossen haben. Wir wissen weiter, daß sie auch nach der Revolution auf dem Gebiete der Landwirtschaft, speziell der Reinzucht und Viehzucht, verhältnismäßig große Erfolge erzielten. Erfolge, die von bekannten Politikern und Wirtschaftlern der Sowjets rühmlichst hervorgehoben wurden.

Weiter ist uns aber auch bekannt, daß im Laufe des letzten Wirtschaftsjahres die Losung der Partei von der Regierung der S.S.S.R. zum Gesetz erhoben worden ist, welches die stärkeren Bauern als Klasse endgültig vernichten soll. Dieses Gesetz wird durchgeführt. Es hat mit vielen andern auch einige Tausende unserer Glaubensbrüder betroffen, die kurzer Hand aus ihren Wirtschaften ausgesiedelt und aller Mittel bar in den hohen Norden Rußlands übergesiedelt wurden, wo nun alle diejenigen, die den furchtbaren Strapazen noch nicht erlegen sind,

unter den schrecklichsten Verhältnissen weiter leben sollen.

Wir erinnern uns noch sehr gut an das Jahr 1921 und die darauf folgenden zwei Jahre, wo Millionen von Menschen in Rußland hungerten und verhungerten. Wir erinnern uns auch daran, wie dank dem Entgegenkommen der Sowjets es unter anderen ausländischen Hilfsorganisationen auch unserer mennonitischen Organisation erlaubt wurde, nicht nur die Hungrigen zu speisen, sondern auch im Aufbau der Landwirtschaft mit Saatgut und Traktoren zu helfen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch betonen, daß — so viel uns bekannt — von unsern Hilfsarbeitern in Rußland auch nicht einer sich mit Politik beschäftigt und dadurch den Unwillen der Sowjets auf sich gezogen hat.

Heute nun befinden sich wieder Tausende unserer Brüder in großer Not. Wir bemühen uns zu verstehen, daß das oben erwähnte bestehende Gesetz über Liquidierung der stärkeren Individualwirtschaften es den Lokalbehörden nicht erlaubt, mit unseren Mennonitenbrüdern dort eine Ausnahme zu machen. Dieses ändert aber nichts an der Tatsache, daß diese

sich in großer Not befinden.

Daß wir nun wiederum hoffen möchten, wird Ihnen, geehrter Herr Präsident, sofern Sie die Geschichte unserer mennonitischen Gemeinschaft kennen, ganz verständlich sein. Dieser unser Wunsch, zu helfen, dürfte wohl auch dieses Mal von Seiten der Sowjetregierung kaum auf Hindernisse stoßen.

Weil wir aber wissen, daß es sich heute um Menschen handelt, die laut Gesetz als Schädlinge in der sozialistischen Wirtschaft anerkannt sind, und weil wir andererseits wissen, daß Moskau eine ausländische Hilfsaktion innerhalb Sowjetrußland heute nicht wünscht, so möchte die Konferenz Ihnen, geehrter Herr Präsident,

folgende Bitten unterbreiten:

1) bitten wir Sie, allen Mennoniten und deren Familien, die aus ihren Wirtschaften ausgesiedelt und deren Vermögen laut Gesetz konfisziert wurde, wie auch denen, die noch ausgesiedelt werden sollen, **die Erlaubnis zu geben, Rußland verlassen zu können.** Da diesen Leuten aber alles, was sie besitzen, genommen ist, ersuchen wir Sie, ihnen unentgeltlich zugelassene Auslandspässe auszustellen und ihnen freie Fahrt bis zur Grenze zu gewähren.

2) bitten wir Sie, Herr Präsident, es zugelassen zu wollen, daß **die Gerichtskommission eine objektive Untersuchung all der Fälle aufnehmen** und beschleunigen möchten, wo unbegründete Verdächtigungen oder Verleumdungen gegen einzelnen Gruppen im Zusammenhang mit der Flucht nach Moskau am Herbst vorigen Jahres in die Gefängnisse geworfen wurden.

Falls die Gewährung dieser unserer Bitten weitere Verhandlungen erforderlich sollte, sind wir gern bereit, zu diesem Zweck eine Delegation zu einem der Gesandten der S.S.S.R. in Europa zu entsenden.

Wir bitten Sie, Herr Präsident, um baldige Antwort auf dieses unser Bittgesuch und zeichnen im Namen der Konferenz der Mennonitengemeinden von Canada

D. Töws, Vorsitzender.
Benj. Ewert, Vizevorsitzender.
Joh. G. Rempel, Schriftführer.

Eureland, Sask.

Mittwoch, den 3. September, nach 5 Uhr morgens ist Herr Joh. Flichel gemütlich Heimgegangen bei seiner jüngsten Tochter, Frau Barbara Kennwald, nach schwerem Leiden, ausgerüstet mit allen Sterbesakramenten, im Alter von 66 Jahren verschieden. Seine irdische Hülle wurde am darauffolgenden Tage nach Tamaring Lake gebracht. Dort wurde ihm zum Gedächtnis Parker Hermandung am Kreuzweg gesetzt, worauf die Leiche nach dem Friedhof geleitet wurde. Herr Joh. Flichel hatte das Leid der Welt in Fülle erlebt. Ungarn, entsetzt. Als Mann wanderte er mit zwei Töchtern nach St. Paul aus; dort blieb er etliche Jahre, bis seine Tochter sich nach Kanada verheiratet hatten. Auch er siedelte dann nach Canada über und lebte bald seinem Besuche bald bei der einen Tochter, bald bei der anderen, bis ihn seine Krankheit ans Bett fesselte. Er blieb dann im Hause der jüngsten, wo er auch verschieden ist. Außer seinen Töchtern überlebt ihn ein Bruder, der sich noch in der alten Heimat befindet. (Mitgeteilt. Beilied! D. Courier).

Das Dreschen ist in unserer Gegend im vollen Gange. Der Ernteertrag ist unterschiedlich; es gibt 25 bis 40 Bushel Weizen und 50 bis 75 Bushel Hafer. Der Weizen hat unter der Hitze etwas gelitten. Bis jetzt nur schönes Wetter. Heute am 9 September, ist es etwas wolkig, und es hat ein wenig geregnet. Manche Leute mähen noch auf die „Continue", andere haben noch zu schneiden. Die Ernte ist ja ziemlich gut, — aber die Preise! Ringt die alte Welt sich aber durch, so werden wir Deutsch-Canadier es auch zwingen und immer wieder in die Höhe kommen!

Halten sich meine Schwäger geschmitten, weil sie nichts von sich hören lassen?

Viele Grüße an das „Courier", Personal und an die Landsleute!

Achtungsvoll,
Jakob G. Röslein.

Bücher und Zeitschriften

Deutsch im Ausland. Deutsches Unterrichtswerk für Auslandschulen, herausgegeben vom Oberlehrer und Schulleiter O. Müller und Direktor R. Preuzer. **Unterstufe** 3. Aufl. (XIII u. 167 S.) Geb. RM 2.80 (Bestell-Nr. 4336). — **Grammatisches Uebungsbuch** (Unterstufe) 3. Aufl. (VIII u. 111 S.) Kart. RM 1.80 (Bestell-Nr. 4339). — **Oberstufe** 2. Aufl. (VII u. 120 S.) Kart. RM 2.— (Bestell-Nr. 4335). — **Grammatisches Uebungsbuch** (Oberstufe) 2. Aufl. (IV u. 156 S.) Kart. RM 3.20 (Bestell-Nr. 4340). Bestellungen sind zu richten an: Verlag von B. G. Teubner in Leipzig oder Berlin.

Die Geschichte dieses jetzt in zweiter bezw. dritter Auflage vorliegenden Unterrichtswerkes ist eng mit dem Schicksal der deutschen Auslandschulen verknüpft. Mitten im Weltkrieg erstmals erschienen, lief es 1918 Gefahr, den unglücklichen Zeitverhältnissen zum Opfer zu fallen; wurden doch damals die meisten deutschen Schulen im Ausland geschlossen. Jedoch bereits wenige Jahre später änderte sich das Bild; die Auslanddeutschen durften zurückkehren und wieder eigene Schulen eröffnen. Offensichtlich hatte im Ausland der Wunsch nach Erlernung der deutschen Sprache keineswegs abgenommen, so daß bald neue den heutigen Verhältnissen angepaßte Auflagen des Werkes nötig wurden, für die die inzwischen gemachten Erfahrungen mitbestimmend verwertet werden konnten.

Unter- wie Oberstufe tragen den gerade für Auslandschulen charakteristischen Schwierigkeiten ausgezeichnet Rechnung. Die Lesestücke der Unterstufe behandeln allgemeinmenschliche Themen, die der Oberstufe geben ein Bild deutschen Daseins und deutscher Zustände, aber auch einen Ueberblick über die wichtigsten Gebiete der heutigen Kultur überhaupt, so daß im Unterricht reichlich über alle Erscheinungen des modernen Lebens gesprochen werden kann. Die grammatischen Uebungen der Unterstufe beschäftigen sich mit alltäglichen Dingen, die dem Schüler durch Anschauung gegeben sind, und bewegen sich in den einfachsten sprachlichen Formen. Ebenso wie die natürlich schwierigeren der Oberstufe verlangen sie nicht, streng der Reihe nach durchgenommen zu werden. Der Lehrer kann hier wie bei den Lesestücken auswählen und wiederholt ihm im Augenblick geboten erscheint; eine nicht zu unterschätzende Freiheit angesichts der häufig verschiedenen Vorbildung der verschiedenen Muttersprache, der Unregelmäßigkeit des Schulbesuches und des oft so verschiedenen Alters der Auslandschüler. Abbildungen, die im engsten Zusammenhange mit den Stücken der Lesebücher stehen, unterstützen die Anschaulichkeit und damit das Sprachlernen.

Müller-Preuzer ist aus der Praxis erwachsen und hat sich in der Praxis bewährt. Es ist zweifellos heute das zeitdienlichste Hilfsbuch für das Auslandschulwesen.

Urgroßvater darf nicht mehr schwimmen

Major Edward Mourie aus Jacksonville der kürzlich seinen 115. Geburtstag beging, will von den Rezeptschreibern nichts mehr wissen. Der Arzt hat ihm die ganze Feier verdorben. „Denken Sie nur", klagte er den mitleidsvollen Gratulanten gegenüber, „beinahe 115 Jahre lang habe ich jeden Tag eine Stunde im Fluß gepaddelt, und nun, da ich mich noch frisch und munter fühle wie ein Fisch, verbietet mir der Doktor das Schwimmen." Kummervoll schüttelte der alte Herr über dieses unerwünschte Geburtstagsgeschenk den Kopf und beschloß dann doch, den Rat zu befolgen.

Haben Sie schon einen neuen Abonnenten für Ihre deutsche Zeitung „Der Courier" gewonnen?

ROYAL YEAST CAKES

bewirken, daß alles Brot besser schmeckt – besser aussieht – sich besser hält

Backen Sie nach folgendem Rezept, „Parker House Rolls"!

1 Tasse heiße Milch
2 Eßlöffel Butter
1 Eßlöffel Zucker
1 Salzlöffel Salz
½ „Royal Yeast" in ¼ Tasse lauwarmen Wassers aufgelöst.

Der kochheißen Milch Butter, Zucker und Salz hinzufügen. Abkühlen lassen, bis die Masse lauwarm ist und dann die aufgelöste Hefe und 1½ Tasse Mehl hinzufügen. Gut rühren, und über Nacht an einem mäßig warmen Ort stehen lassen. Am Morgen so viel Mehl hinzufügen, daß der Teig geknetet werden kann und bis zum doppelten Umfang steigen lassen, dann ½ Zoll stark ausrollen. Mit einem Biscuitschneider ausschneiden und jedes Stück mit geschmolzener Butter streichen. In der Mitte umbiegen und zusammenschlagen. Wieder bis zum doppelten Umfang gehen lassen und in mäßig warmem Ofen etwa 25 Minuten lang backen. Obiges Rezept reicht für etwa 10 Stücke.

Seit über 50 Jahren wurden die „Royal Yeast Cakes" überall da vorgezogen, wo trockene Hefe verwendet wird, weil sie beweisen, daß alles selbstgebackene Brot besser schmeckt, besser aussieht und sich besser hält.

Wenn Sie selbst backen, so lassen Sie sich das „Royal Yeast"-Backbuch geben. Es enthält viele erprobte Rezepte und gibt neue Anregungen, wie man appetitliches Brot auf den Tisch bringt.

STANDARD BRANDS LIMITED
GILLETT PRODUCTS
TORONTO WINNIPEG MONTREAL

Besitzt euer eigenes Heim!

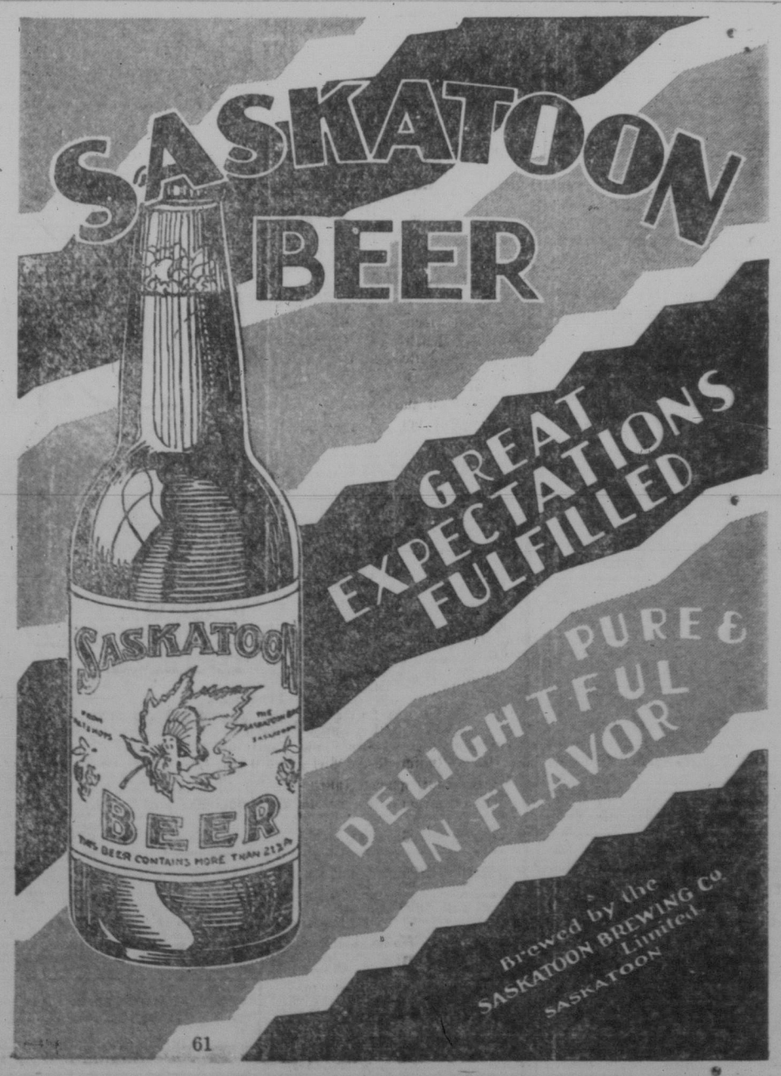
Neuer **vier-Zimmer-Bungalow**, 20. Block McDonald Street, ferner ein **fünf-Zimmer-Bungalow**, 2104 Wallace Street, zu angemessenen Preisen und Bedingungen.

Wir haben günstig gelegene Bauplätze in allen Teilen der Stadt und bauen nach Wunsch. Wenn Sie einen Bauplatz besitzen, können wir Ihnen finanzielle Unterstützung gewähren.

Versicherungen aller Art.

Broder Financial Agency

Phone 5846 Regina 1811 Rose Str.



61

Achtung, Farmer!

Bringen Sie Ihren Weizen zu uns zum Mählen. Der diesjährige Weizen enthält Protein höchster Qualität, welches das beste Mehl gibt. Wir garantieren die Qualität und Sie erhalten Ihr Mehl und Futter zu großen Ersparnissen.

The Melville & Weyburn Milling Company

Melville, Sask.

Wenn Sie nie Schmerzen oder Pein haben Wenn Ihr Blut reich und rein ist Dann lesen Sie dies nicht!

Wir verschenken eine Flasche des berühmten Schmerztöter Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer-Liniment.

Für die Behandlung und Linderung von Rheumatismus, Neuritis, lahmer Rücken, steife Gelenke, Taubheit, Zahnschmerzen, Neuralgie, müde und geschwollene Füße, Schmerzen, Pein, usw.

Wir geben auch eine Woche Behandlung des Blackhaw's Blut- und Körper-Tonik frei. Ein Laxiermittel vollständig von Wurzeln und Kräutern hergestellt, empfohlen für Reinigung und Aufbau des ganzen Systems. Es löst und entfernt allen Schleim und alte Ueberreste des Magens und der Gedärme, zerstört die Keime und Parasiten und entfernt die Ursachen der Magenbeschwerden, von Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Hautkrankheit, Rheumatismus und unzählbaren anderen Leiden, die durch untätige Organe und unreines Blut entstehen.

Um es möglich zu machen, daß Sie ein zufriedener Gebraucher der Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer Liniment werden, und den Nutzen davon erhalten wie ihn andere davon haben, machen wir Ihnen dies spezielle Angebot.

Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer-Liniment wird für $1.00 per Flasche verkauft. Während unseres speziellen Angebots schneiden Sie diese Anzeige aus und senden Sie dieselbe nebst $1.00 an uns, dann senden wir Ihnen portofrei zwei $1.00 Flaschen samt einer einwöchentlichen Portion der Blackhawk's Blut- und Körper-Tonik, alle drei für nur $1.00.

Volle Beschreibung in Deutsch bei jedem Paket.

Zufriedenheit zugesichert oder Geld zurück erstattet.

Blackhawk Indian Remedy Co.

1536 Dundas St. W. Dept. G. Toronto 3, Ont.